

Über 200 Starts beim Nordlandcup der PSG - Schoknecht, Neuenfeldt, Mohns, Radek und Laube siegen für Güstrow - Schoknecht absoluter Überflieger

Bereits zum 16. Mal richtete die Privilegierte Schützengesellschaft zu Güstrow (PSG) den Nordlandcup aus - eine Veranstaltung, die es sportlich in sich hat, von den Organisatoren viel Vorbereitung und, am Wettkampftag, mindestens genauso viel helfende Hände, vor Ort, verlangt. So, wen wundert es, kamen, wie auch in den Vorjahren, Sportler aus Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und aus ganz M.-V. in die Barlachstadt. Natürlich waren auch die Leistungsträger der PSG fast vollständig am Start, denn das sind die Schützen, die jährlich u.a. zur Deutschen Meisterschaft fahren und von dort medaillenbeladen nach Hause kommen - also Spannung pur, denn das Auswertungs-Team, Wolfgang Noack und Uwe Dworacek, hängt zwar mal einen Zwischenstand aus, aber schon der nächste Starter kann dieses Bild vollkommen ändern .

Wie immer das Finale: Die Disziplin Shoot off, ausgetragen gem. SpO BDS, getrennt nach Kurzwaffe und Flinte: Es schießen jeweils 2 Mann, 2 x 5 Fallscheiben, "gegeneinander", d.h. der Schnellere gewinnt, das Ganze im K.O.-System und bei Gleichstand, d.h. jeder Starter hat einen Durchgang für sich entschieden, gern mit einem Stechen. So kommt es dann irgendwann zum Halb- und letztendlich zum Finale und was dort zu sehen ist, das ist jeder Deutschen Meisterschaft würdig und die jeweiligen Sieger sind oft nur um Zehntelsekunden schneller.

Hier schauen fast alle Sportler zu, die auf dem Schießplatz sind, denn hier ist, neben den üblichen Schützentugenden, vor allem eines gefragt: Nervenstärke.

Danny Schoknecht, der derzeit wohl der leistungsstärkste Kurzwaffenschütze der PSG, zeigte, daß er auch in dieser Disziplin brilliert und besiegte knapp den Vereinskameraden Norman Neuenfeldt, dessen Domäne generell die Disziplinen sind, wo es auf Schnelligkeit ankommt. Das gab den 4. Pokal des Tages für diesen hervorragenden Sportler, wirklich unglaublich, und die Freude war entsprechend groß. Am Ende bilanzierten die PSG-Schützen, daß 9 von 11 Siegerpokalen zu Hause geliebt sind, damit können wir (fast) leben.